

Kiedricher Rundwanderwege



Herzlich Willkommen im Rheingau und im schönen Kiedrich.

Kiedrich liegt im Rheingau am Südrand des Taunus, etwa zwei Kilometer nördlich der Stadt Eltville am Rhein und drei Kilometer vom Rheinufer entfernt. Kiedrich umfasst nur die gleichnamige Gemarkung. Sie beginnt im Süden gleich hinter dem Kinderdorf Marienhöhe, das oberhalb von Erbach in den Weinbergen liegt und schließt die Klostermühle am Stadtrand von Eltville mit ein. Von hier aus erstreckt sich das Gemeindegebiet als Streifen von eineinhalb und zwei Kilometer Breite etwa 7 Kilometer weit nach Norden über den Taunushauptkamm bis zum Ortsrand von Hausen vor der Höhe. Hier oben liegen die höchste Erhebung Kiedrichs mit 548 Meter die Dreibrönsköpfe. Der niedrigste Punkt an der Klostermühle hat etwa 105 Meter.

Fast die ganze Gemarkung wird vom Kiedricher Bach und seinen Zuflüssen, dem Grünbach, dem Pfaffenborn und dem Silgraben entwässert, die ein ausgeprägtes Talssystem in die Südatmosphäre des Taunus eingegraben haben. Eine der Quellen des Silgrabens ist der Kahle Born. Im Gemeindegebiet wurden sehr ergiebige Trinkwasserbrunnen erschlossen, sodass Kiedrich die einzige Rheingaukommune ist, die sich selbst mit Trinkwasser in jederzeit ausreichender Menge versorgen kann und sogar noch die Nachbarstadt Eltville beliefert.

Der Ortskern von Kiedrich liegt auf 165 Meter Höhe und die Ortslage hat sich westlich des Kiedricher Bachs auf dem nach Nordosten exponierten sonnenanmigen Hang 1.500 Meter weit ausgebreitet. Die sonnenverwöhnten Süd- und Südwesthänge der Gemarkung sind bis in etwa 250 Meter Höhe überwiegend Weinbergland. Nördlich davon schließt sich in den höheren Lagen der Kiedricher Gemeindefeld an.

Außerhalb der Ortslage finden sich an Bauwerken eine Reihe von Mühlen am Kiedricher Bach, angefangen von der Waldmühle bis zur Klostermühle. Und weithin sichtbar erhebt sich nördlich von Kiedrich auf einem Bergsporn über dem Tal an der Grenze zwischen Wald und Reben der Bergfried der Ruine Scharfenstein. Kaum wahrnehmbar hingegen sind im Wald die Überreste vom Ringwall Dreibrönskopf in der Nähe des Taunusübergangs nach Hausen vor der Höhe. Umso augenfälliger wiederum sind die 300 Meter hoch gelegenen nach dem Krieg entstandenen modernen Gebäude am Hahnwald nordwestlich von Kiedrich.

Kiedricher Rundwanderwege:
Ausgangspunkt und Zielpunkt für alle Rundwanderwege ist der Marktplatz. Die farbige Nummerierung innerhalb der Karte und der Kurzbeschreibung ist identisch mit der dazugehörigen Beschilderung im Ort und entlang der Wanderwege. Sollten Sie auf einem längeren Wegstück ohne Abzweigungen keine Rundwanderwegbeschilderung sehen, geht es geradeaus weiter.
Teilweise sind die Rundwanderwege mit überörtlichen Wanderwegen identisch. So können Sie sich zusätzlich auch an diesen Markierungen orientieren. Sobald die Rundwanderwege abzweigen, sehen Sie die entsprechende Markierung.

Sehenswürdigkeiten am Marktplatz:
St. Valentinskirche - Ursprung um 1300, erweitert zur heutigen Größe in den Jahren 1460-1493, mit einer der ältesten bespielbaren Orgeln Deutschlands, um 1500.
Michaelskapelle mit Karner (Beinhaus) 1434 - 1444, Renaissance - Rathaus 1585, Gasthaus Zum Engel Ursprung 1297, Chorstift und Museum.
Ehemaliger Adelshof, Fachwerkhäuser.

